

Sport-Nachrichten.

Resultate der internationalen Segelwettbewerb von Genua bis nach Kiel.

- Kiel, 2. Juli. Die Regatta wurde bei nordnordwestlichen Winden bei 4 Sechsendenmeter Stärke ausgesetzt; leider blaute der Wind etwas ab.
1. Klasse: Marabitta 1. Preis und Ehrenpreis der Frau Krupp von Bohlen und Halbach, Hamburg II 2. Preis.
10 Meter-Klasse: Ellinger 1. Preis, Ehrenpreis (gegeben von einem Freunde des Segelports) und Extrapreis des Kaiserlichen Yachtclubs.
15 Meter-Klasse: Waula III 1. Preis.
12 Meter-Klasse: Ebnolan 1. Preis.
10 Meter-Klasse: Laron II 1. Preis unter Protest.
9 Meter-Klasse: Beer Gant ging allein über die Bahn.
8 Meter-Klasse: Antipera IV 1. Preis, Marien 2. Preis.
Bei dem Sandbich für alle Yachten von 150 Tonnen wurde Herr L. Eron 2. Abzug hatte aufgegeben.
Internationale Segelwettbewerb auf dem Kieler Hafen.
7 Meter-Klasse: Star II 1. Ranne 2. Reb 3.
6 Meter-Klasse: Schelm 1. Windstiel XVIII 2. Jfe 3. Rat-gare 4.
5 Meter-Klasse: Schers 1. unter Protest.

Radsport.

Die Radmeisterschaften in Deutschland. Das Programm für den Sommerabend der Union Cycliste Internationale, die Weltmeisterschaften im Bahnradsport in Berlin und Leipzig ist von dem Verband deutscher Radfahrer und dem Deutschen Radfahrerbund gemeinsam aufgestellt worden, wie folgt:
In Berlin: Sonnabend, 23. August, nachmittags 9 Uhr, Beginn des Kongresses im Hotel de Russie, 1 Uhr Unterbrechung durch Festmusik, gegeben vom Verband, abends 8 Uhr Souper, gegeben vom Verband; Sonntag, 24. August, nachmittags 3 Uhr, Weltmeisterschaften der Ehrenpreisfahrer auf der Stadion-Bahn, abends 9 Uhr Kommerz, veranstaltet vom Gau Berlin des Bundes; Montag, 25. August, Dampferfahrt auf dem Wannsee, Seefest, gegeben vom Bund; Dienstag, 26. August, Festigung Berlin, abends Festmusik, gegeben vom Bund; Mittwoch, 27. August, Fahrt nach Potsdam, in 2 Tagen; Donnerstag, 28. August, 1/2 Uhr Rennen auf dem Sportplatz Potsdam, Weltmeisterschaften der Geldpreis-fahrer, 1. Tag, 8 Uhr: Bezirksabend im Kröhl-Palast; Besuch des Parität und Souper im roten Zimmer, gegeben vom Verband; Freitag, 29. August, 11 Uhr, Besuch der Ausstellung, 1/2 Uhr Frühstück im Centraltheater-Weinrestaurant, gegeben vom Verband, 7 Uhr Begrüßung durch die Stadt Potsdam und Festmusik im Hofeater, gegeben von der Stadt Potsdam; Sonnabend, 30. August, 11 Uhr Radsport durch die Stadt Potsdam, 2 Uhr Fest-fest im Rothenhaus Minera, gegeben vom Verein Sportplatz Potsdam, abends 8 Uhr Kommerz mit sportlichen Ausführungen im großen Saale des Zoologischen Gartens, veranstaltet vom Verein Sportplatz Potsdam; Sonntag, 31. August, 1/2 Uhr Frühstück auf dem Sportplatz, gegeben vom Verein Sportplatz Potsdam, 3 Uhr Rennen auf dem Sportplatz Potsdam, Weltmeisterschaften der Geldpreis-fahrer, 2. Tag, abends 8 Uhr Abschiedstanz (Veranstaltung) im Potsdamer Palmengarten, gegeben vom Verein Sportplatz Potsdam.

Friedepoel.

Grabrit in England beendet. Während das Hauptgestirn Grabrit im deutschen Kennport in dieser Saison auf in den Hinter-grund geratet ist, gelang es einem seiner in England trainierten Pferde, dem dreijährigen Swaminthion Cyclon, in Newmarket ein Dreijährigenrennen über 1200 Meter zu gewinnen. Wenn es sich bei dem Weiben Tree Dear Old-Fate auch nur um ein be-scheiden dotiertes Rennen handelt, so ist es als Favorit um Kurse von 7:4 gestartete Rennt, von Dan Raber gesteuert, seine dreizehn Gegner doch mit großer Sicherheit. Das königliche Haupt-gestirn selbst wieder eine Expedition nach Oesterreich zu planen. Im Preis von Senecental, einer mit 50 000 Kronen dotierten Zweijährigenprüfung, wurden vier „königliche“ Zwei-jährige, nämlich Germant, Grabrit, Weltheusel und Babua bei der letzten Regelprüfung befallen. Bekanntlich hat Grabrit das wertvolle Rennen schon dreimal, und 1905 mit Erfolg, 1910 mit Mondstein und 1911 mit Kanae gewonnen. Auch in einer zweiten Zweijährigen-Prüfung, dem Preis vom Schloss, wurden drei Grabriter, nämlich Grabrit, Feuerlitie und Babua befallen.

Ein neuer Rennbahn. In Dortmund wird am 3. Juli eine neue, aus modern eingerichtete Rennbahn in ihrer Bestimmung übergeben werden. Die alte Dortmunder Bahn an der Buch-mühle genötigte den Anforderungen nicht mehr und der Dortmunder-Rennverein entschloß sich, dem Kennport an dem Walde in West-feld eine neue Rennbahn zu schaffen. Auf der neuen Bahn, die allen Anforderungen der Neuzeit gerecht wird, soll auch der Flach-sport ganz besonders gepflegt werden.

Luftschiffahrt.

Bodensee-Wasserflug 1913.

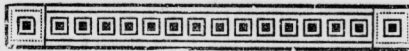
Konstanz, 2. Juli. Beim Bodensee-Wasserflug 1913 startete die Fliegmaschine nachmittags 3 Uhr 28 Minuten auf einem Wasserflugplatz bei Konstanz.

doppeldecker um den großen Preis. Er erzielte auch die Bedingungen vom Ausflug von Konstanz an, verließ die Kontrollstationen Romanshorn, Arbon und Bregeuz und warferte bedingungsgemäß im Bodensee vor Lindau. Es gelang ihm aber nicht, nach Abklingen des Motors den Apparat wieder in Gang zu bringen, so daß der Hubschrauber am Bodensee unterbleiben mußte. Richtige Fahrt dann auf dem Wasser nach Konstanz zurück. Beim Start um den Bekanntheitspreis streifte Keller auf einem Antiat-Doppeldecker den Boden und zerbrach dabei den linken Flügel des Flugzeuges. Volkmoeiler auf einem Albatros-Sport-Eindecker tummelte sich während des ganzen Nachmittags auf dem Wasser und führte fünf Flüge aus, meistens mit Passagieren aus dem Publikum. Scheffl mit einem Friedrichshafen-Zweidecker setzte den Aufbruch in Richtung auf den Bodensee. Keller startete, ebenso auch Thelen auf einem Albatros-Doppeldecker und Hirth auf einem Albatros-Eindecker.

Konstanz, 2. Juli. Während für den heutigen Vormittag eine Kubaerale einsehbar war, wurde am Nachmittag für den Steig-fähigkeitserwerb der Wettheber der Sportflugzeuges freigegeben. Um 3 Uhr lies u. a. Röhner auf Friedrichshafen-Eindecker zu einem Flug nach Romanshorn abfliegen auf. Nach vorfristmöglicher Zustimmung in Richtung auf den Bodensee nach Konstanz zurück. Er hatte die ganze Strecke in 52 Minuten zurückgelegt.

Tages-Programm. - Nachdruck verboten. -

- 3. Juli. Volkshaus-Theater: ab. 8.15 Uhr gr. Vorstellung.
Theater: ab. 8.15 Uhr gr. Vorstellung.
Kaisertheater: Kymatarandische Vorstellungen.
Weinberg-Salon: ab. 8.15 Uhr Konzert.
Theater: ab. 8.15 Uhr Konzert.
Theater: ab. 8.15 Uhr Konzert.
Theater: ab. 8.15 Uhr Konzert.
Theater: ab. 8.15 Uhr Konzert.
Theater: ab. 8.15 Uhr Konzert.



Die Heimkehr Brindejones vom Europafuge.

Paris, 3. Juli.

Der Aviatiker Brindejones des Moulinats ist gestern von seiner weiten Luftreise, die ihn über Berlin nach Marzhan, dann nach Petersburg und endlich nach Stockholm und Kopen-hagen führte, glücklich zurückgekehrt. Im 8 Uhr 45 Minuten morgens hatte der junge Flieger trotz des regnerischen und kühligen Wetters das Haager Aerodrom verlassen, nachdem ihn Prinz Heinrich der Niederlande vor dem Ausfluge begrüßt hatte. In bedeutender Höhe nahm er die Richtung gegen West und traf bereits nach einem Flug von 2 Stunden 15 Minuten um 11 Uhr im Aerodrom von Compiegne ein. Die Aviatiker-Gesellschaft, des Landes und der Regierung hier ihren Kollegen, um ihn, nach Paris zu geleiten. Nach einem Frühstück zu Compiegne stiegen die Brindejones nach Paris, 20 Minuten landete Brindejones unter den Dächern zahl-reicher Schauffurter auf dem Aerodrom von Mantes-la-Jolie bei Paris. Von Marzhan, der Bruder des Ministerpräsidenten, begrüßte den Flieger im Namen der Regierung, während General Hirschauer ihm die Glückwünsche der Armee über-mittelte. Brindejones fuhr hierauf mit seinen Freunden nach Paris und wohnte einem Empfangs bei, den der Veroffus ihm zu Ehren veranstaltet hatte. Während der Abendstunden besuchte der Aviatiker die Redaktionen aller Pariser Blätter, wo ihm ebenfalls begeisterte Huldigungen zuteil wurden. Der Veroffus wird Brindejones seine große Goldene Medaille verleihen. Wie man hört, hat die Regierung die Absicht, den Flieger trotz seiner Jugend - Brindejones zählt erst 20 Jahre und wird in diesem Jahre unter die Fahne treten - durch die Verleihung des Ritterkreuzes der Ehrenlegion aus-zugeichnen.

Von den Zeppelin-Luftschiffen. Die „Vittoria Luige“ wird vom 15. Juli bis 1. August in Hamburg, vom 1.-9. August in Frankfurt, vom 9. August bis auf weiteres in Baden-Baden beheimatet sein und von diesen Städten aus Passagierfahrten unternehmen. Die „Santia“ hat vom 15. Juli bis 1. August Potsdam, vom 1. August bis 15. August Hamburg als Ausgangs-basen für ihre Reisen. Das Luftschiff „Sachsen“ bleibt ein-stweilen in Potsdam.

Halle und Umgebung.

Halle 3. Juli.

Befähigungen durch den Wehrkreisverein Jungdeutschland?

Einige junge Damen sollen gerüchtheit vergangenen Sonnabend durch einige Knaben von „Jungdeutschland“ be-fähigt und geschlagen worden sein. Ob an dem Gerücht etwas Wahres ist, läßt sich bis heute noch nicht feststellen. Der Vorsitzende des Wehrkreisvereins ist natürlich alles daran gelegen, die Wahrheit festzustellen. Sollte sich das Gerücht bestätigen, so würde sie die Leiter energisch zur Rechenschaft heranziehen. Sie bittet um Veröffentlichung nach-folgender Aufforderung:

Diejenigen jungen Damen, die laut Zeitungsbericht von Jungmännern des Wehrkreisvereins „Jungdeutschland“ Halle a. S. am Sonnabend, den 28. Juni, be-fähigt worden sind, werden höflich gebeten, ihre Adressen mit möglichst genauen Angaben über Ort, Zeit und Hergang der Vorgänge an den Vorstand des Wehrkreisvereins „Jungdeutschland“ Halle a. S., Schulstr. 11, senden zu wollen, damit die nötigen Schritte eingeleitet werden können.

Brunnenfest in Bad Wittenberg.

Das Wittenberger Brunnenfest ist eine Veranstaltung, die für uns Hallenser gewissermaßen historisch geworden ist. Gestern galt es, das 67. Fest dieser Art zu feiern. Leider machte aber der Himmel vom frühen Morgen an ein recht unfreundliches Gesicht und die vorausgegangenen trüben Tage hatten die Temperatur erheblich sinken lassen. Dessen-ungeachtet fanden sich zu dem um 6 1/2 Uhr beginnenden Fest-fest doch gegen 400 Personen ein. Das Programm dieses Konzertes bot ausserordentlich Musik. Eröffnet wurde es mit dem „Hymnus „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, auf 8 Violinen gegeben. Der Vortrag übte eine imposante Wirkung aus. Weiter hörten wir die Verhandlungsmusik aus „Sinfonia“, Mozarts „Eine kleine Nachtmusik“, Teile aus den „Meisterliedern“ usw. Das für 1 Uhr angelegte Fest-mahl war vortrefflich zubereitet und hielt die zahlreichen Teilnehmer in bester Stimmung noch lange beisammen. Die behaglich unisere Witterung ließ das Gelingen der weiter geplanten Veranstaltungen fast zweifelhaft werden. Gegen Abend begann sich aber der geräumige Garten zu füllen, so daß die Zahl der Besucher 1200 überschritt. An der Aus-führung des Abendkonzertes waren unser Stadttheater-Or-chester und das Musikcorps unserer 75er beteiligt. Sowohl die von Musikmeister Steuer mit gewohntem Scharf dirigierten Stücke für Militärkapelle, wie die Werke für großes Streichorchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Lober fanden großen Beifall. Besonders sprachen an: der Triumphmarsch aus „Aida“ für 6 thebanische Tromben, der Priesterchor aus der „Zauberflöte“ für 8 Solosänger, die „Cuertäre 1812“ von Tchaikowsky und die Parademärsche für Heroldstrompeten und Kesselpauken. Den Schluß der Darbietungen bildete ein vom Protokollführer G. S. Pfeiffer abgelesenes Frauentextwort.

Ordnung betreffend die Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Das auf überkommene Bestimmungen von Magistrat und Stadtkonferenzentwurf beruhende, vom Bezirksausschuss in Merseburg genehmigte Ortsstatut betr. die Regelung der Sonntagsruhe im hiesigen Handelsgewerbe veröffentlicht der Magistrat in der vorliegenden Nummer im Anzeigenteil.

Die Schwurgerichtseröffnung am Mittwoch mußte aus-fallen, da ein Zeuge nicht erschienen war.
Treu Dienste. Der Kademeister Otto Erstel feiert heute das 25jährige Dienstjubiläum bei der Firma Theodor Doman, Möbel- und Transportgeschäft in Halle. Der fleißige Arbeiter er-zielte aus diesem Anlaß von der Handelskammer ein Diplom und ebenso eines vom Internationalen Möbeltransportvereine. Die Inhaber der Firma erben den Jubilar durch ein größeres Geld-geschenk.

Turner-Einjährig. Hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Turnens sollen nach einer Entschlieung des Reichstages künftighin zum Einjährig-Freiwilligen be-ziehigen. Dazu schreibt jetzt der Vorsitzende der „Deutschen Turnzeitung“:

Vom Ausschluß der Deutschen Turnerschaft.
Der Reichstag hat am 18. Juni eine Entschlieung auf Erweiterung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-dienst auf Grund flächiger Fachausbildung, sowie erworbener hervorragender Leistungen auf dem Gebiete des Turnens er-gangen. Der Reichstagsminister hat dabei erklärt, eine Prüfung auf turnerische Leistung werde sehr schwer

A. Huth & Co.

Halle a. S. Gr. Steinsrasse 86/87, Marktplatz 21.

Der grosse

Saison-Ausverkauf

enthält u. a. sehr grosse Partien

Gardinen, Vorhänge, Teppiche, Decken, Bettstellen.

Oft weniger als die halben Preise!

durchführbar sein. Es wird Aufgabe des Ausschusses sein, in seiner Sitzung Vorschläge für Durchführung des Reichstagsbeschlusses zu beraten, der, wenn er angenommen würde, für das Fortleben der Jugend, die sich leiblich, besonders turnerisch kräftig auszubilden, von ungeheurer Bedeutung sein würde. Vom Machen turnerischer Kunststücke oder von Höchstleistungen darf nicht die Rede sein, sondern von allgemeiner turnerisch ausübender Leistungsfähigkeit.

Von Kanalgeigen befreit. Gestern nachmittag wurden zwei hässliche Arbeiter, die in der Ludwig Mühlereierstraße den Kanal reinigten, von ausströmenden giftigen Gasen befreit. Da ein Arbeiter konnte seine Wohnung allein aufsuchen, während der andere, der bewußlos war, im südlichen Krankenwagen dem Diakonissenhaus zugeführt werden mußte.

Von der Straße. Vor No. 132 rief gestern nachmittag die Verleitung der Stadtbahn. Eine Betriebsführung fand nicht statt, auch fünf Unfälle nicht vorgekommen. — Durch Einbruch in eine Brauerei wurden in der Nacht zum Montag neun Menschen in der Senkstraße mehrere Handwerksgegenstände gestohlen. Der Täter wird bisher nicht ermittelt. — Zur Befreiung eines Garbinnenbrandes wurde gestern Abend die Feuerwehr nach Krausenstr. 18 gerufen. — An der Leipzigerstraße wurde gestern Abend ein Hund, dessen Besitzer nicht ermittelt werden ist, von einem Kraftfahrer überfahren und getötet. — Am Moritzweg wurde ein 17jähriger Schulfreund und auf der Klausbrücke ein fähriger Knabe durch eigene Unvorsichtigkeit von je einem Kraftfahrer überfahren. Ernstliche Verletzungen kamen dabei nicht vor.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Wiener Jugend-Operetten-Ensemble im Musiktheater. Auch die gestern wieder Kapellens erste durch die verblüffenden Leistungen dieser Kinder höchst befriedigend für einen so zahlreichen Publikum einen durchschlagenden Erfolg, und es schien sogar, als ob im Vergleich zum vorhergehenden Abend sich eine Steigerung zeigte. Vielleicht deshalb, weil die kleinen Deutschen mit der Tendenz und Musik des Theaters noch besser vertraut sind, als am Abend vorher. Heute, Donnerstag, geht die Operette von H. Salkman „Der Witke“ in Szene, die ein Glanzstück des Ensembles dieser Kinder sein dürfte. Die Besetzung ist: Max Fr. v. Supp, gegeben, in der die Finkler, Alexander und Minna Groß den anscheinend ihres großen Talents auszeichnen.

Mad Wittelind. Morgen Freitag nachmittag ist Kurkonzert vom Stadtheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Luber.

Zoo. Heute Donnerstag spielt abends das Stadtheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Luber. Von 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt.

Chorabend im Wintergarten. Man schreibt uns: Wer das heutige Arierat zu der morgen, Freitag, Abend stattfindenden letzten großen Zaubererziehung im Wintergarten auswendig hat, hat von den üblichen Kapellens (3.10, 2.10 u. 1.05) nur die Hälfte zu zahlen. In der ersten Vorstellung sind für 1 bis 5 Personen (auch Kinder).

Rabenmilch (Etablissement Kurhaus). Morgen, Freitag, kommt von 3 1/2 - 7 Uhr das Trompeterkorps des Königl. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.

Verzaine und Versammlungen.

Der 3. kommunale Bezirksverein hielt gestern in dem Paradiesgarten fest Sommerfest. Die nach Hunderten zählenden Kinder wurden am Nachmittag durch allerlei Spiele unterhalten und erhielten Geschenke. Nach dem Umzug der Kinder hielt der Vereinsvorsitzende an sie eine ermahnende Ansprache. Eine Verlesung von nützlichen Gesandenen und ein Preisestgen boten Gelegenheit zu angenehmer Unterhaltung. Das Abendessen der Götterischen Musiktafel vor dem Publikum sehr an.

25. Stiftungsfest des Deutschen Vereins. Die interkorporative Gedenkfeier zum 25. Stiftungsfest am Mittwoch der Feier steht die „Deutsche Abend-Feier“, Sonnabend, den 5. Juli, 8 h. c. t. im Restaurant „Kaiser Wilhelm“. Aufgeführt wird als Festspiel „Peter Suenz“ und als Singspiel die „Lam an der Kaa“. Der Kneipe geht eine Begrüßung von 4-6 an gleiche Stelle voran. Sonntag, den 6. Juli, findet von 11 Uhr ab ein amantoloses Kaffeemoment an der Geschäftsstelle. Am Montag, den 7. Juli, Mittagsessen in der Geschäftsstelle. Kaffe in der Geschäftsstelle. Nachmittags bei schönem Wetter Saalefahrt. Abends um 10 Uhr soll der Giebeldienst in besonderer Beleuchtung stattfinden.

M. A. D. Jugenddeutschland. Die Abt. Lützen macht Sonntag und Sonntag eine Werbung in der Gegend von Bitterfeld und veranlaßt sich dazu 9 Uhr abends am dem alten Sammelplatz. — Die **Mit. Bahngesellschaft** tritt Sonnabend, 5. Juni, nachmittags 9 Uhr, zu einer weiteren Werbung vor der Artillerie-Kaserne an und schließt sich am Sonntag Abt. Lützen an.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 2. Juli 1913.
Hausheben: Der Arbeiter Artur März, Ludwig Mühlereierstraße 55, u. Frida Müller, No. 13.
Gebohren: Dem Buchbinder Walter Richter Zwillinge Gertrud u. Walter, Nr. 11. Dem Kaffeehändler Carl Hoffmann S. Kurt, Saaleuferstr. 21. Dem Maurer Wilhelm Tischler D. Hildegard, Nr. Brunnenstr. 23. Dem Landmesser und Dekorateur Richard Steyer S. Irma, Schiffstr. 27.
Geheiratet: Der Briemann Rudolph, Wöhrme, 7 J. Henriettenstr. 31. Des Landwirts Franz Weber Ehefrau Elisabeth geb. Röhrig aus Corbach, 59 J. Des Arbeiters Georg Schick Ehefrau Anna geb. Meißel, 61 J. Langestr. 1.
Halle-Süd, 2. Juli 1913.
Hausheben: Der Arbeiter Albert Lütich, Torstr. 29, u. Elsa Schwara, Weinböden 27.
Gebohren: Der Stellmacher Ernst Bieker, Töpferplan 3, u. Lina Franke, Meißelstr. 161. Der Kaffeehändler Otto Beckmann u. Julie Seifert, Meißelstr. 16.
Geheiratet: Dem Arbeiter Carl Koller 2. Grete, Fürstental 2. Dem Arbeiter August Meißel 1. Elsa, Mansfelderstr. 13. Dem Arbeiter Franz Wagner aus Lettin S. Franz, Altstr. 11. Dem Kaffeehändler Heinrich Wundt aus Hameln Wittlage 1160 u. Dietrich, Altstr. 11. Dem Geschäftsführer Max Wernicke, Schmiedestr. 25. Dem Diak. Ing. Kurt Roeder S. Heinz, Schmiedestr. 29. Dem Aufseher Valentin Juma 1. Madelon, Wöhrme 99.
Geheiratet: Dem Zimmermann Karl Bandermann, 78 J. S. Charlottestr. 10. Die Witwe Elisabeth Simon geb. Urban, 81 J. Charlottenstr. 19.

Auswärtige Aufgebote.

Der Architekt F. W. Rauch, Elbing, u. C. M. Vogel, Nordböhmer. Der Ingenieur Karl Kühnrich, Halle, und Marzette Käma, Weiskirchen.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

5. Juli, **Feier** 5. Mittelnberg: Amannsernennung des Rittergutes, um 11 Uhr am Bahnhof, Ost-Verpachtung.
6. Juli, **Sennerhof** Sangerhausen: Gemeindevorstand, nachm. 3 Uhr im Saale des Stall. Vereins für Getreide- und Profitabehandlung. Neue Fremden-2. öffentlicher Verkauf von 800 Zentner in Weiskirchen lorenz, durch den bestellten Versteigerer A. Sabn.
7. Juli, **Schiffahrt** 5. Mittelnberg: Gemeindevorstand, abends 7 1/2 Uhr im Zubehörslokal, Kirchen-Verpachtung.
8. Juli, **Göthen**: Magistrat, nachm. 3 Uhr im Ratssaal, Schifferverpachtung.
9. Juli, **Merleburg**: ab 6 Uhr im „Golfhof zur grünen Linde“, Verkauf mehrerer Ackerparzelle durch H. Glag.
6. Juli, **Sennerhof** Sangerhausen: Gemeindevorstand, nachm. 3 Uhr im Ratssaal, Weiskirchen, Ost-Verpachtung.
7. Juli, **Göthen**: Weiskirchen: Gemeindevorstand, nachm. 3 1/2 Uhr im Ratssaal.
8. Juli, **Sennerhof**: Weiskirchen: Gemeindevorstand, nachm. 3 1/2 Uhr im Ratssaal.
9. Juli, **Kraus** 5. Weiskirchen: Gemeindevorstand, nachm. 3 1/2 Uhr im Ratssaal.
10. Juli, **Wandenburg**: Eisenbahnbetriebsamt 4. vorm. 11 Uhr Vergabe der Ausführung der Erd- und Malerarbeiten in 2 Teilen für die Ausführung des Bahnhofs (einschl. Gleisanlagen) auf Bahnhof Weiskirchen.
11. Juli, **Kraus** 5. Weiskirchen: Gemeindevorstand, abds. 6 Uhr im Weiskirchen-Gasthof, Ost-Verpachtung.
12. Juli, **Sennerhof** Sangerhausen: Gemeindevorstand, nachm. 3 1/2 Uhr im Ratssaal.
13. Juli, **Sennerhof** Sangerhausen: Gemeindevorstand, nachm. 3 1/2 Uhr im Ratssaal.
14. Juli, **Sennerhof** Sangerhausen: Gemeindevorstand, nachm. 3 1/2 Uhr im Ratssaal.
15. Juli, **Sennerhof** Sangerhausen: Gemeindevorstand, nachm. 3 1/2 Uhr im Ratssaal.
16. Juli, **Sennerhof** Sangerhausen: Gemeindevorstand, nachm. 3 1/2 Uhr im Ratssaal.
17. Juli, **Sennerhof** Sangerhausen: Gemeindevorstand, nachm. 3 1/2 Uhr im Ratssaal.
18. Juli, **Sennerhof** Sangerhausen: Gemeindevorstand, nachm. 3 1/2 Uhr im Ratssaal.
19. Juli, **Sennerhof** Sangerhausen: Gemeindevorstand, nachm. 3 1/2 Uhr im Ratssaal.
20. Juli, **Sennerhof** Sangerhausen: Gemeindevorstand, nachm. 3 1/2 Uhr im Ratssaal.

Provinzial-Nachrichten.

180 000 Mark für die Hundertjahrfeier.

Leipzig, 3. Juli. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurden für die Hundertjahrfeier der Wölffler-Verein für Streckensanftmachung 180 000 Mk. bewilligt, wobei es zu hitzigen Kämpfen kam. Die Redner der Sozialdemokraten, die lebhaften Einspruch erhoben, wurden mehrfach zur Ordnung gerufen. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde die Einführung einer Billettsteuer für Kintheater beschlossen.

g. Canena, 2. Juli. (Verkehrsvorbereitung.) Der Ausbau der 1200 Meter langen Verbindungsstraße Canena-Bühlerhof wird jetzt in Angriff genommen.

g. Rodau, 2. Juli. (Der Kriegerverein) von Rodau, Burgliebenau und Weiskirchen hielt am Sonntag bei Kamerad Schulte hier seine ordentliche Generalversammlung ab, die zahlreich besucht war. Der Vorsitzende Kraftwich begrüßte die Erbkommunen mit kühner Ansprache. Der Vorsitzende machte dann die Mitteilung, daß der Verein von 44 Mitgliedern auf 53 angewachsen ist. Herr Schmidt berichtete lobend über den Delegiertentag in Weiskirchen und die Feier am Grobe des deutschen Winterkriegs, Baron von Krofzig. Beschlüsse wurden nun, Sonntag, den 6. Juli, an der Feier des 50jährigen Bestehens, verbunden mit Fahnenweihe des Landwehrvereins Gießen und Umgegend teilzunehmen. Ferner wurde beschlossen, das Sedanfest in der üblichen Weise Sonntag, den 31. August, zu feiern. Noch einige andere den Verein speziell interessierende Fragen fanden Besprechung und Erledigung.

Sangerhausen, 2. Juli. (Die größte Rosenkulturlagerung Deutschlands.) Das Rosarium in Sangerhausen, steht gegenwärtig im herrlichsten Blütenstand. Von mehr als 6000 verschiedenen Sorten an 20 000 Rosenbüschen leuchtet es in allen möglichen Farbentönen und bewaldende Däbe ziehen durch den Rosenpark, dessen Besuch gerade zur jetzigen Zeit empfohlen werden kann. Die Anziehungskraft, welche diese Anlage des Vereins der deutschen Rosenfreunde ausübt, wird von Jahr zu Jahr größer und Anzählige sind es, die wenn sie das Rosarium einmal gesehen haben immer wiederkommen. Am 8. Juli findet die festliche Entfaltung des von Ansehler Auguste Viktoria - der Protektorin des Vereins deutscher Rosenfreunde - hat, das im Rosarium aufgestellt gefunden hat. Für die Feier werden die Vorbereitungen jetzt getroffen und ein starker Fremdenzufluß ist zu erwarten. Es ist noch auf die Anzeige in vorliegender Nummer hingewiesen.

Kranzhausen, 2. Juli. (Der Kaufpreis des Gaswerks.) Vor dem Landgericht in Rudolstadt ist am Montag in der Klage, welche die Sächsisch-Thüringische Aktiengesellschaft für Licht- und Kraftanlagen zu Erfurt in Liquidation gegen die Stadt Kranzhausen wegen des Kaufpreises des von der Stadt am 1. Juli 1909 übernommenen Gaswerks führt, das Urteil zugunsten der Stadt ergangen. Wie die hiesige Zeitung meldet, wurde der Kaufpreis des Gaswerks auf 171 666 Mk. festgesetzt, während die Aktiengesellschaft 267 000 Mk. gefordert hat.

Kabisitz, 2. Juli. (A 5 11 11 11 11) Die Korallenfabrik von Herr Dronkardt (früher A. Klotz), die bereits Anfang dieses Jahres von einem erheblichen Schadenfeuer betroffen wurde, ist gestern abends von einem großen Brande betroffen worden. Die Fabrik ist nunmehr vollständig zerstört.

Leipzig, 2. Juli. (Ein gewerblich seltener Soteldiech) ist dieser Tage hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Es ist dies der wiederholt, zuletzt mit Zuchthaus bestraft, aus Stuttgart gebürtige Hugo Lauber. Dieser lotierte sich spät nachts in einem hiesigen Hotel unter dem Namen Friedrich Hugo Marx ein und stattete dann mit einer elektrischen Taschenlampe in der Hand vertriebenen Fremdenzimmern einen Besuch ab. Ein noch im Bett liegender Zimmerinhaber sah zu seiner Verwunderung, wie der fremde Gast seinem in den abgelegten Hosen befindlichen Fortemonte eine größere Geldbörse entnahm. Er schlug Alarm und ermöglichte dadurch die Festnahme des gemeingefährlichen Diebes. Bei diesem fand man u. a. auch eine goldene Herren-Arten-Komfortuhr mit Sprungfessel und der Nummer 32 985, eine ausgezeichnete goldene Uhrkette mit einem kleinen Schlüssel und Pfeiffahrt als Anhänger, die alle als Diebstahlsgegenstände nach gefahren worden sind.

Leipzig, 3. Juli. (Bootsunglück auf der Mulde.) Zwei junge Leute, die Bildhauer Robert Kuchel und Wilhelm Kugel von hier, unternahmen gestern Abend gegen 7 Uhr in einem dem eriten gehörigen Boote eine Segelpartie auf der Obermulde. Aufgeland handhabte das Steuer. Infolge eines unvorsichtigen Manövers mit dem Segel schlug das Boot plötzlich um und beide Insassen fielen ins Wasser. Während 3. mit Mühe an das Ufer schwamm, fand K. den Tod in den Fluten der Mulde.

Dresden, 2. Juli. (Verhaftung eines Räubers und Mörders.) Auf dem Hauptbahnhof wurde der hiesige Buchbinder Friedrich Klauen verhaftet, nachdem er kurz vorher in einem Bäckereiladen in der Straußestraße die Verkäuferin gepackt und mit einem geladenen Revolver die Verkäuferin bedroht hatte, falls sie ihm nicht die Ladenkasse herausgibt. Der Räuber ist am 28. Juni von Wien nach Dresden gekommen. Da die Befragung des Klauen auf den Unbekannten paßt, der in Wien am 9. Juni die Dirne Schmidt ermordet hat, und auch sonstige Umstände eine Zusammenhang mit dieser Mordthat sehr wahrscheinlich erscheinen lassen, nimmt die Polizei mit Bestimmtheit an, daß Klauen der gesuchte Mörder ist.

Plauen, 2. Juli. (Kommerzienrat Käling.) Der Vorsitzende der Handelskammer Plauen, Kommerzienrat Erich Käling, Anhaber der weitestentenen Spinn- und Stidestirma Schrage & Käling, ist heute früh plötzlich infolge eines Herzeleidens gestorben.

k. Camburg, 2. Juli. (Zwei Einbrüche.) Vorgestern nacht wurde die Tür zu dem geräumigen Geflügelhofe des Ritterguts Polewitz erbrochen. Es wurden nicht weniger als 40 Fühner gekostet. Der herbeigeholte Polizeihund nahm eine Spur über Mollschütz und Leisau nach Naumburg zu auf. — Eine ungleich größere Beute fiel in der vergangenen Nacht in der Postagentur in Molau Einbrechern in die Hände. In Abwesenheit des langjährigen Postagenten ist das Gebäude jetzt nur von einem jungen Mann bewohnt. Die anscheinend mit allen Verhältnissen vertrauten Diebe drangen in dasselbe ein, zertrümmerten einen Postkasten und nahen Geldbeträge in Höhe von 1000 Mark. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Gerichtsverhandlungen.

Ein Streikprozess vor dem Schurgericht.

Magdeburg, 2. Juli.

Das hiesige Schurgericht beschäftigt sich in zweitägiger Sitzung mit den Folgen des Schifferstreiks im Frühjahr dieses Jahres, in welchem von Streikposten gegenüber einem Schiffer Ausschreitungen großer Art vorgenommen sind.

Wegen Landfriedensbruchs, verurteilt Kötting, gefährlicher Körperverletzung und Verletzung wurden angeklagt der Bootsmann Fr. Kötting aus Weiskirchen bei Berlin in der Selbstbezug 26 h m t aus Dresden, der Bootsmann D. Kötting bei der Schiffsbesitzer Kötting aus Magdeburg. Der Angeklagte Kötting ist am 17. Februar dieses Jahres per Schiff von Hamburg nach Magdeburg gekommen und schloß sich dort den Streikenden an. Die Ursache des Binnenschifferstreiks sei neben einer Lohnerhöhung vor allem die Forderung der fünfjährigen Nachtrahne gewesen. Kötting beteiligte sich, wie er weiter angab, an der Leitung der Streikkontrolle, ihm haben stets 50 Streikende als Streikposten zur Verfügung gestanden, die er zu teilen hatte, um eine genügende Kontrolle über die Durchführung des Streiks ausüben zu können. Er habe stets seinen ganzen Einfluß dahin geltend gemacht, Gewalttätigkeiten zu verhindern und besonders die jugendlichen Streikposten ermahnt, jeglichen Ausschreitungen aus dem Wege zu gehen. — Der Angeklagte Lehmann ist erst Ende März von Dresden her nach

Mütter, geht Euren Kindern natürliche Fruchtflammer, solange viel Obst da. Der Saft von gelochten Früchten, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Kirschchen, Himbeeren, Blaubeeren u. s. w. mit **Mondamin** gelocht gibt einen köstlichen Flammer, der all die guten Eigenschaften des hiesigen Obstes besitzt. Verlangen Sie vom Weinhandlungsbureau Berlin O. 2. ein 45-Pfändchen gratis und franco. Es enthält ausführliche Rezepte über alle Arten Fruchtflammer.

M. Schneider's billiger Saison-Gewerkauf bietet die Wertheile.

Das verschwundene Dichtergrab.

Breslau, 2. Juli.

Einen interessanten Briefwechsel mit dem Pfarramt der Kirche zu den Erlaufenden Jungfrauen veröffentlicht die Schriftstellerin Marie Kierlein in den hiesigen Tageszetteln.

Er lautet: „Ehrwürdiges Pfarramt! Zu den kostbaren Grabstätten, die unter liebes Breslau im Namen des deutschen Volkes zu hüten hat, gehörte das Grab der Dichterin Agnes Franz, und es befand sich auf dem Friedhofe der Kirche zu den Erlaufenden Jungfrauen. Vorgerufen sah und vernahm ich mit Entsetzen, daß dieses Grab verschwunden ist, und leider muß ich vermuten, daß sich auch die Gebeine der edlen deutschen Frau nicht mehr zusammenfinden lassen. Bei der Jahreshundertfeier im kommenden Jahre sollte dieses Grab von vielen tausenden deutscher Männer und Frauen besucht werden; denn die 19jährige Agnes Franz bildete bekanntlich im Jahre 1813 den zündenden Aufzug, der alle Frauenherzen begeisterte, und der ungemein viel beigetragen hat zu der Entflammung der Gemüter und zur Erhebung des Preußenvolkes gegen die welschen Unterdrücker. Ein Ausfluß von Damen hat sich gebildet, der im Namen der Breslauer Frauen an das ehrwürdige Pfarramt herantrat und um die Erlaubnis bitten wollte, das Grab in Obhut zu nehmen und würdig schmücken zu dürfen. Wie war es möglich, daß betrugartig mit dem Gebeinen einer Agnes Franz verfahren werden konnte? Wäre's nicht möglich gewesen, die Leiche zu sammeln und ein neues Grab mit dem alten Grabstein für sie heranzurichten? Wo ist der Grabstein geblieben? Im vorigen Jahre sah er noch durchaus wohlherhalten aus; moinchson das Grab vermischt ist, sollte doch der Stein einen Ehrenplatz in der Leichenturnausstellung, und zwar in der Abteilung für historische Grabstätten erhalten! Ich gestatte mir, diese Zeilen im Auftrage des Damenauschusses an Sie zu richten und Sie zu fragen, was in dieser Angelegenheit geschehen soll. Sie haben zwar, wie mir Ihr Rentamt sagte, einen Aufzug in der Presse ergehen lassen, worin Sie mitteilen, daß infolge der Straßenverbreiterung eine Reihe Gräber weichen müsse; aber wer vermochte zu ahnen, daß die Kirchverwallung das berühmteste ihrer Gräber, ein Heiligthum des deutschen Volkes, der Vernichtung preisgeben werde! Mir ist leider der Aufzug unklar und wohl auch allen denen, die zuweilen hingingen und in tiefer Verehrung das Andenken der geliebten Dichterin hochhielten.“

Dieses Schreiben ist, wie seine Verfasserin weiter mitteilend, unbeantwortet geblieben, und es ist somit, daß bei der Vernichtung jenes Kirchfriedhofs auch die Gebeine einer der großen Frauen von 1813 verschwunden sind, die wie Agnes Franz mit ihren Gebeinen viel zur Erhebung des preußischen Volkes beigetragen haben.

Wetter-Aussichten.

Nachdruck verboten. Vom Wochen, 2. Juli.

Die Gestaltung der Witterung wird jetzt, da die Schulferien vor der Tür stehen, von Hunderttausenden Tag für Tag mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt. Jetzt hat sich ein bestimmter Typus der Sommerwitterung, wenigstens ein solcher, dem längere Dauer zugeprochen wird, noch nicht ausgesprochen. Die Wetterlage des Hochsommers ist sozusagen noch „im Werden“ begriffen, wie es Anfang Juli noch häufig der Fall zu sein pflegt. Jedenfalls sieht die augenblickliche Wetterlage nicht danach aus, daß in einigen Tagen eine grundlegende Aenderung eintreten dürfte.

In Wirklichkeit pflegt die Sache mit dem schlechten Wetter lange nicht so schlimm zu sein, wie sie von einer großen Anzahl von Leuten gemacht wird. Hier allerdings ist derjenige Fall ununterbrochen vollkommenes Sommerwetter, der kann unmöglich mit dem Wetter zufrieden sein, denn der Juli ist nun einmal unter regnerreicher Monat, und es ist gut so; denn bei andauernder Wolkenlosigkeit würde die Hitze bald zu unerträglich werden, daß der Aufenthalt im Freien eben so unangenehm würde, wie er es z. B. tagsüber während dieser Jahreszeit in Madrid und Amerika ist. — Gerade das wenig wechselnde Bild der einander folgenden Witterungstypen macht ja den deutschen Sommer so reizvoll und abwechslungsreich, und es gibt wohl kaum etwas Schöneres, als wenn nach einem trübigen Regentage abends noch die Sonne durchbricht. Wie der Monat Juni mit Nebel und Regen und kalter Witterung geendet, ebenso hat auch der Juli auf dem Wobdberg mit Nebel, Regenschauern und starken nordwestlichen Winden seinen Eingang gehalten. — So kommt es denn, daß bisweilen, wie am gestrigen Dienstag (1. Juli), die höchste Temperatur nur 6 Grad erreicht; entsprechend niedrig bleibt die mittlere Wärme solcher Tage, die gestern nur 4,4 Grad betrug und um 6 Grad unter dem langjährigen Tagesmittel zurückblieb.

Meteorologische Station.

	2. Juli 9 Uhr abends	3. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	757,7	754,4
Thermometer Celsius	13,5	11,1
Wind. Feuchtigkeit	81 %	79 %
Rel.	83,5	80,0

Maximum der Temperatur am 3. Juli: 17,3 °C.
Minimum in der Nacht am 2. Juli zum 3. Juli: 9,6 °C.
Minimum am 3. Juli 7 Uhr morgens: 6,0 mm.

Hallischer Marktbericht

vom 3. Juli		am 3. Juli	
Gier pro Mandel	1,24—1,30 M.	Salat pro Stück	0,03—0,05 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75	Diemel pro Stück	0,36—0,60 M.
Dücker pro Stück	2,25—3,10	Farmenstahl pro Stk.	0,10—0,50
Hühner pro Stück	1,50—2,00	Wohlfühl pro Stk.	0,10—0,15
Kanarienvogel pro Stk.	1,00—1,75	Wohlfühl pro Stk.	2,50—3,00
Gänse pro Stück	5,00—10,00	Robbent pro Stück	0,03—0,04
Tauben in d. Paar	1,00—1,75	Radieschen 2 Stk.	0,05—0,06
Kirschen pro Hund	0,55—0,60	Amieblen pro Hund	0,03—0,05
Kartoffeln pro Stk.	1,00—1,75	Amieblen pro Stk.	2,50—3,00
Stachelbeeren pr. Stk.	0,30—0,35	Stachelbeeren pr. Stk.	0,30—0,35
Stachelbeeren pr. Stk.	0,30—0,35	Stachelbeeren pr. Stk.	0,30—0,35
Stachelbeeren pr. Stk.	0,30—0,35	Stachelbeeren pr. Stk.	0,30—0,35
Stachelbeeren pr. Stk.	0,30—0,35	Stachelbeeren pr. Stk.	0,30—0,35

Waggebürg gekommen und hat sich auf Jureben der Streikposten ebenfalls den Streikenden angeschlossen. — Der zur Verfügung stehende Fall des Landfriedens ereignete sich in der Nacht vom 5. zum 6. April. Es war damals dem Franke gemeldet worden, daß ein größerer Trupp Arbeitswilliger auf dem Hauptbahnhof eintreffen werde, und er habe eine Anzahl von Streikposten dorthin entsandt. Die Meldung des großen Trupps beruhete aber aufsehnend auf einem Irrtum, denn es kamen nur zwei Schiffer zu der angegebenen Zeit auf dem Hauptbahnhof an. Dies waren der Schiffsbesitzer Strahl aus Thorn, der damals für die Reederei Antra fuhr, der sich aus Berlin einen Bootsmann namens Brado w mitgenommen hatte, da er in Waggebürg niemand bekommen konnte.

Der als Zeuge vernommene Straß befindet nun, er sei an der Bahnsteigperrone von dem Angeklagten Dylow angehalten worden, bei ihm erklärt habe, es sei hier Streit. Der Zeuge habe ihm jedoch erwidert, ihn gehe der Streit nichts an, da er ein selbständiger kleiner Schiffer sei. Es habe sich aber sofort eine Menschenmenge angeammelt, die vermuthlich nur aus Streikenden bestanden habe, und die ihn daran gehindert hätte, mit Bradow zusammen dessen Gefährde in eine Droske zu setzen. Der Angeklagte Straß und noch andere Personen hätten mit ihm dem Straß die Hand gegeben, ihm aber mit dem Dylow sei der Kerker gewesen; weiter hätte er noch unter der Menge den Lehmann wiedererkannt. Der Vorsitzende hielt dem Zeugen vor, daß er bei dem Fall in der Hauptverhandlung viel harmloser dargestellt habe als in der Voruntersuchung, in der er die ganze Sache offenbar gefälscht habe. — Der Zeuge weicht hierauf seine Erklärung abzugeben. — Der Zeuge Weismann Bradow bestätigt die Angaben des Vorzeugen im wesentlichen. Er behauptet noch, daß ihm ein Streikposten vorher gefügt habe, daß „noch etwas passieren“ werde. Er habe die Leute gemacht und ihnen gesagt, sie wüßten doch, daß das hart bestraft würde, und sie sollten sich zu dergleichen nicht hinreißen lassen. Der Angeklagte Franke ist bei allen den Vorfällen nicht dabei gewesen.

Die Staatsanwaltschaft, die durch den Staatsanwaltschaftsrat Born vertreten wurde, ließ denn auch die Anklage nach Rädelführerschaft gegen Franke fallen und beantragte, diesen wegen einfachen Landfriedensbruchs, die drei anderen aber wegen schweren Landfriedensbruchs schuldig zu sprechen, ihnen aber mildere Umstände zuzubilligen. Der Reichsgerichtsrath S i e n e (Berlin) beantragte hingegen für den Angeklagten Franke völlige Freisprechung während Rechtsanwalt Dr. S a m m e r l a g hat, die drei übrigen Angeklagten nur wegen verletzter Ehre schuldig zu sprechen. — Die Geschworenen verurteilten alle gegen Franke gestellten Schuldfragen, sprachen aber Dylow und Straß des schweren Landfriedensbruchs unter Billigung milderer Umstände und den Lehmann des einfachen Landfriedensbruchs schuldig. Franke wurde daher freigesprochen, Dylow zu einem Jahr, Straß zu sechs Monaten und Lehmann zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Professor Dr. Joseph S h n i t z e r, der bekannte Theologieprofessor, der vor vier Jahren wegen seines Modernismus von der Kirche suspendiert und von der bayerischen Regierung mit vollem Gehalt beurlaubt worden, soll als Honorarprofessor in die philosophische Fakultät der Universität München übernommen werden. Den katholischen Theologen ist jedoch kein Lehner Vorlesungen durch die kirchliche Zensur verboten, die ihm nicht nur die Ausübung priesterlicher Funktionen verbietet, sondern auch ein völliges Schweigegebot in Wort und Schrift auferlegt. — Professor Wilhelm S i s, der Ordinarius der speziellen Pathologie und Therapie an der Berliner Universität hat einen Ruf an die Wiener Universität als Professor von Professor Dr. F o r d e n, der nach Frankfurt überführt, erhalten und angenommen.

Die akademischen Ferienreise für Deutsche und Ausländer, die in diesem Sommer in S a m b o r a stattfinden, werden am 24. Juli eröffnet und finden am 7. August mit einer Solgalaufahrt ihren Abschluß. Es sind 72 Vorlesungen aus allen Wissenschaften angeordnet (sowohl 216 Vorträge), an denen außer den Professoren der Samborger Institute eine Reihe namhafter deutscher Universitätslehrer (u. a. Prof. Froelich, Prof. Boll und Prof. Beald) teilnehmen. Prof. D u g a l s k i, München, Prof. Franca-Berlin, Prof. F a n n e n b e i m - K i e l, Prof. K r i e g s m a n n, Königsberg, Dr. F a n n - S a l l e, Prof. M e n d e l s o n - B a r t h o l d s - W i r z b u r g, Prof. D i t t r i c h - L e i p z i g, Prof. M e i n a r d u s - W i n t e r, t e i l n e m e n. Nähere Auskunft über diese wissenschaftlichen Vorträge erteilt der Vorlesende Prof. Dr. S c h ä d e l - S a m b o r a, Maria Louisenstraße 112, sowie die Geschäftsstelle der Ferienreise, S a m b o r g 20, Martinstraße 52.

Ferdinand Hodler und Hermann Huber-Ausstellung in Viena. Der Kunstreiter Viena stellt aus die Bilder der zwei bedeutendsten lebenden Maler der Schweiz aus, und zwar die Werke von Ferdinand Hodler und Hermann Huber. Die Ausstellung von Hodler ist besonders reichhaltig und läßt sehr auf den Werdegang des großen Schweizer erkennen. Die Ausstellung wird über Bedeutung entsprechend sehr gut besucht. Es sind bereits für 22.000 Mark Silber dort verkauft worden.

Ein Gedicht für den großen Mediziner Moritz Seidel, der in Viena voriges Jahr starb, wurde gestern am Wohnort Seidels entworfen. Die Insprache stellt der Oberbürgermeister Viena.

Von der deutschen Ausgabe der Werke Friedrichs des Großen ist dieser Tage der erste Band der Kaiserübersicht erschienen. Der Vorsitzende des Komitees zur Herausgabe der Werke Friedrichs des Großen, Oberpräsident A. v. F o e b e l l, erhielt durch den Chef des Divanbureau's v. R a l e n t i n i ein Schreiben, worin dieser den Dank des Kaisers für die Uebersetzung des Bandes

Ein wohlthätiges Morgen-, Mittag- und Abend-Getränk hat Kaiser und See in eine Mischung von „Kaiser“ in Milch und Kaffeebohnen auf 1 Liter Milch, 5 Minuten kochen (och). Es wird von Kindern und Erwachsenen gern genommen und ist in vielen Familien häufig im Gebrauche, besonders zur Stärkung von schwächlichen Personen, Nerven und Muskeln. Es wird Sie leisten einen Versuch mit „Kaiser“ machen, wenn Sie sich nicht abgeben können. Sie werden sich aber an eigenen Körper von der häßlichen Wirkung dieser Stoff überzeugen. — Sagen, mit „Kaiser“ zubereitet, sind ebenfalls sehr beliebt, sie sind schmackhaft und sehr appetitanerregend. Die erforderlichen Rezeptrezepte erhalten Sie in Apotheken u. Drogeriegeschäften gratis.

übermittelt und ausseich mittelt, daß der Kaiser gern bereit ist, die ihm als Jubiläumsgabe dargebotenen 1000 Exemplare des Werkes anzunehmen. 900 Exemplare sollen durch den Kultusminister an Schulen, Bibliotheken und Vereine verteilt werden, während für die Kaiser die Verfügung über die übrigen 100 Exemplare selber vorbehalten.

Ein neues Heimathaus im Harz. Das im 11. Jahrhundert erbaute Schloß Herzberg, eine Burg Heinrichs des Löwen, wurde zu einem Heimathaus ausgebaut.

Der neue Poeta laureatus. Dem Dr. Robert B r i d g e s, dessen hervorragende Dichtungen beim englischen Publikum wenig bekannt sind, wurde vom Premierminister die Laureatenwürde angetragen. Der im 70. Jahre stehende Dichter ist gleichzeitig ein großer Gelehrter und hat während der Ausübung des rätlichen Berufs die literarische und juristische Doktorwürde erhalten.

Eine neue Universität in Ungarn. Mit der Errichtung einer Universität in P r e b r u z a erhält Unnan die dritte Hochschule. Sie wird den Namen Elisabeth-Universität führen und soll durch die Großartigkeit ihrer Anlage, die Einrichtung und Ausstattung von Kliniken und Laboratorien des Kaiser einer modernen Universität werden. Gleichzeitig mit manchen die Ingenieurwissenschaften in Oxford und Cambridge betrieben wird, einführen.



In unsere geschätzten Abonnenten

übermitteln wir während der Reisezeit die

Saale-Zeitung

nach allen Orten des In- und Auslandes, und zwar durch Nachsendung unter Streifenband oder durch Postüberweisung, soweit letztere zulässig ist. Jedemfalls wählen wir, wenn nicht besondere Wünsche vorliegen, die billigste Beförderungsweise.

Für tägliche Nachsendung eines abnormierten Exemplars unter Streifenband berechnen wir:

a) nach Orten innerhalb Deutschlands und Oesterreichs, Ungarns p. Woche 50 Pf.

b) nach dem Auslande p. Woche 80 Pf.

Bei Postüberweisungen berechnen wir für jeden Monat oder einen Teil desselben 40 Pf.

Im eigenen Interesse der Abonnenten

liegt es, den Ueberweisungsantrag

Spätestens 3 Tage vor der Abreise

zu persönlich oder schriftlich bei uns anzubringen, da andernfalls unvorhergesehene Verzögerungen während der ersten Tage unvermeidlich sind.

Besonders zu beachten ist folgendes:

Bei Auftragserteilung bitten wir die in Betracht kommenden Personen im Voraus mit zu entscheiden, da nicht voranzubehaltene Ueberweisungen seitens der Post nicht befördert werden.

Telephonische Aufträge bitten wir mit Rücksicht auf deren Unsicherheit durch Hörsfehler etc. und die sich daraus ergebenden unangenehmen Folgen zu vermeiden.

Die Briefe nach Halle oder den Wechsel des Aufenthaltsortes wollen man stets nur direkt an uns mitteilen.

Beschwerden über Ueberweisungen der Zeitung sind bei dem Postamt des jeweiligen Aufenthaltsortes anzubringen.

Abonnements-Abteilung

der „Saale-Zeitung“.

Jernipr. 1155.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Martha Leffer-Burthardt wird mit Beginn der kommenden Saison in den Verband der Berliner Königlichen Hoftheater eintreten.

Ferdinand Bonn ist wieder nach Berlin zurückgekehrt und steht mit einer großen Bühne in Engagementsverhandlungen.

Kammerlänger Perron, seit 22 Jahren eine der Säulen der Dresdener Hofoper, der ihren hohen Ruhm mit hat begründet haben, ist lang und lang aus von der Bühne seiner langjährigen Wirksamkeit geschieden. Mit dem 30. Juni ist sein Kontrakt abgelaufen; einige nachtheilige Verurtheile der öffentlichen Meinung, die Verlängerung zu erreichen, sind vergebens gewesen.

Aus Erfurt wird dem Berl. Vorcourier geschrieben: Auch unsere Stadt hat jetzt ihre Theaterkrise. Das unter der Direction des Tenorbuffos Alfred Sieder stehende Auenfellertheater ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten, und nur durch das Eintreten der Herrin des Hauses, der Frau von Hirsch, ist vorläufig mit Reduktion von 25 Proz. der an sich so hohen Sommergagen eine Katastrophe bingehalten und das Weiterpielen ermöglicht worden.



LE MARQUE DES JOURS

